

PRESSEMITTEILUNG

Michaela Melián

IN A MIST

25.04.-22.06.2014

Pressegespräch: Mittwoch, 23. April 2014, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 24. April 2014, 19 Uhr

Unter dem Titel *IN A MIST* zeigt Michaela Melián in einer Einzelausstellung im Badischen Kunstverein eine neue mehrteilige Arbeit, die verschiedene Medien wie Film, Sound, Zeichnung, Fotografie, eine Wandarbeit und installative Elemente umfasst.

Die bildende Künstlerin und Musikerin nähert sich historischen Geschichten und untersucht deren kulturelle Projektionen. Sie entwickelt in ihren Arbeiten vielschichtige Erinnerungsfelder und komplexe Verweissysteme. Ihre präzisen Recherchen transformiert sie in räumlich-skulpturale Installationen, die soziale Gegebenheiten sichtbar machen.

Ausgangspunkt für ihre neue Arbeit *IN A MIST* ist das Theaterstück *Fritz Bauer*, das 1929 von den revolutionären Künstlern Natalia Saz und W. Selichowa geschrieben und im Moskauer Theater für Kinder uraufgeführt wurde. Dort stand es mehrere Jahre auf dem Programm. Aus sowjetischer Perspektive werden in diesem Kinderstück der Klassenkampf und die schweren Lebensbedingungen einer Arbeiterfamilie in Deutschland Ende der 1920er Jahre thematisiert. Der kommunistische Arbeiter Karl Bauer, der aufgrund seines Engagements bei der Organisation eines Streiks von der Polizei gesucht wird, ist gezwungen, sich versteckt zu halten. Seine Frau und sein Kind bleiben ohne Existenzgrundlage zurück. Mit allen Mitteln versucht die Gendarmerie von seinem Sohn Fritz Bauer das Versteck seines Vaters zu erfahren und scheut dabei keine Gewalt. Das Stück endet damit, dass die Familie von den russischen Genossen nach Moskau gebracht wird.

Fritz Bauer ist laut Natalia Saz das erste Stück des Moskauer Theaters für Kinder, das auf die internationale Erziehung von Kindern im „mittleren und fortgeschrittenen Pionieralter“ ausgerichtet war.

Viele der in diesem Stück angesprochenen Themen sind auch heute noch aktuell, wie zum Beispiel prekäre Beschäftigungsverhältnisse oder ungerechte Bildungschancen. Zudem spiegelt das Theaterstück einen Grundkonflikt des letzten Jahrhunderts wider: den Widerstreit zwischen Kommunismus und Kapitalismus.

In einer Musik-, Sprach- und Bildercollage greift Michaela Melián Repräsentationen der in diesem Stück angesprochenen Themen auf. Sie zerlegt einzelne Elemente und Fragestellungen, wirft unter Einbezug verschiedener Perspektiven ein Licht auf die Aktualität verschiedener Thematiken, die in dem Stück aufscheinen, und bringt sie in einer dynamischen Raumsituation vor dem Nebel von Vergangenem und Gegenwärtigem in neue Konstellationen.

Kuratiert von Nadja Quante

Der neue Film *In a Mist* wurde vom Badischen Kunstverein, den Münchner Kammerspielen und dem Bayerischen Rundfunk (BR) co-produziert. Das Hörstück unter dem gleichen Titel wird am 16. Mai um 21.05 Uhr vom BR im Radio uraufgeführt.

Michaela Melián (*1956 in München) lebt und arbeitet in Hamburg und München. Sie studierte Musik und Kunst in München und London und ist Mitglied der Musikgruppe F.S.K. (Freiwillige Selbstkontrolle). Seit 2010 ist Melián Professorin für Zeitbezogene Medien an der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Einzelausstellungen (Auswahl): **2014** *Heimweh*, S T O R E, Dresden / **2011** Städtische Galerie Nordhorn / **2010** *Memory Loops*, Kunst im öffentlichen Raum, München / **2009** Lentos Kunstmuseum, Linz; Ludlow 38, New York / **2008** CUBITT Gallery, London; Ulmer Museum.

Gruppenausstellungen (Auswahl): **2014** *Playtime*, Lenbachhaus, Kunstbau, München; *Was Wir Zeigen Wollen*, Heidelberger Kunstverein / **2013** 12. Triennale Kleinplastik, Fellbach / **2012** *30 Künstler – 30 Räume*, Neues Museum Nürnberg / **2011** *Anfang Gut. Alles Gut*, Kunsthaus Bregenz; *Car Culture*, ZKM Karlsruhe / **2010** *Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik*, Neuer Berliner Kunstverein.

Rahmenprogramm:

Samstag, 10. Mai, 19 Uhr

Vortrag mit Filmbeispielen von Thomas Tode

Sowjet-Splitter / Sowjet-Projektionen

Ort: Studio 3, Kaiserpassage 6, 76133 Karlsruhe

Eintritt: 6,- Euro / 4,50 Euro für Mitglieder der Kinemathek und des Kunstvereins

Samstag, 10. Mai, 21.15 Uhr

Filmscreening mit einer Einführung von Thomas Tode

Zerrissene Stiefelchen / Rwanyje Baschmaki

(SU 1933, Margarit Barskaja, 84 min, OmU)

Ort: Studio 3, Kaiserpassage 6, 76133 Karlsruhe

Eintritt: 6,- Euro / 4,50 Euro für Mitglieder der Kinemathek und des Kunstvereins

Kombiticket für Vortrag und Filmscreening: 10,- Euro / 7,- Euro

In Kooperation mit der Kinemathek Karlsruhe

Mittwoch, 14. Mai, 19 Uhr

Vortrag von Roger Behrens (Philosoph, Sozialwissenschaftler und Poptheoretiker, Hamburg):

Der Abbruch der Moderne

Mittwoch, 21. Mai, 19 Uhr

Künstlergespräch mit Michaela Melián

Freitag, 23. Mai, 21 Uhr

Konzert von Masha Qrella

Eintritt: 7,- Euro / 5,- Euro ermäßigt

Im Rahmen von:



Öffnungszeiten der Ausstellung: Di bis Fr 11–19 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11–17 Uhr

Adresse: Badischer Kunstverein, Waldstraße 3, 76133 Karlsruhe

www.badischer-kunstverein.de

Für nähere Informationen, Pressebilder sowie zur Vereinbarung eines individuellen Termins zur Führung durch die Ausstellung kontaktieren Sie bitte:

Pauline Friesecke/Badischer Kunstverein, Tel. +49-(0)721-28226, presse@badischer-kunstverein.de